Ausgabe 244 – Oktober/November 2015

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Jubel-Konfirmationen an der Stadtkirche *Seiten 8/9*

Viele Kulturen in der Kindertagesstätte *Seite 11*

Aktuell im Internet: www.stadtkirche.info

Erntedank

Freuet euch der schönen Erde,
denn sie ist wohl wert der Freud.
O was hat für Herrlichkeiten
unser Gott da ausgestreut,
unser Gott da ausgestreut!

Und doch ist sie seiner Füße
reich geschmückter Schemel nur,
ist nur eine schön begabte,
wunderreiche Kreatur,
wunderreiche Kreatur.

Freuet euch an Mond und Sonne
und den Sternen allzumal,
wie sie wandeln, wie sie leuchten
über unserm Erdental,
über unserm Erdental.

Und doch sind sie nur Geschöpfe
von des höchsten Gottes Hand,
hingesät auf seines Thrones
weites, glänzendes Gewand,
weites, glänzendes Gewand.

Wenn am Schemel seiner Füße
und am Thron schon solcher Schein,
o was muss an seinem Herzen
erst für Glanz und Wonne sein,
erst für Glanz und Wonne sein.

Evangelisches Gesangbuch (EG) Nr. 510
Text: Karl Johann Philipp Spitta 1827
Melodie: Frieda Fronmüller 1928/Konrad Kocher

Drei Wochen lang besuchten Jugenddiakon Daniel Böhling, Dieter Lorenz und fünf jungen Erwachsene das afrikanische Land Äthiopien. Dabei kam es zu vielen Begegnungen

Workcamp in Äthiopien

Arbeit und **Begegnung** in einem faszinierenden Land

In den Sommerferien sind Daniel Böhling und Dieter Lorenz mit fünf jungen Erwachsenen für drei Wochen nach Äthiopien geflogen. Ziel der Reise war es, das Land und die Menschen kennenzulernen – dies sollte durch gemeinsames Arbeiten in der Handwerkerschule in Tchallia gelingen.

Während der Reise haben wir uns mit verantwortlichen der Kirche und Diakonie in Äthiopien getroffen, etwas über die Flüchtlingsarbeit innerhalb von Äthiopien gehört und viel über die politische Situation und die Probleme der Menschen gehört.

Der Schwerpunkt unserer Reise lag jedoch auf der Arbeit in der Handwerkerschule in Tchallia.

Dort haben wir gemeinsam mit den Äthiopiern gearbeitet und auf einem Gelände gelebt.

Wir haben bei dem Bau einer Schule geholfen, Bäume gepflanzt und gefällte Bäume aufgeladen, ein Haus gestrichen und vor allem viel von der Kultur und den Bedürfnissen und Problemen der Menschen gelernt.

Einen ausführlichen Bericht über die Reise gibt es bei einem Gemeindeabend am **25. September** um 19.30 Uhr im Calvin Haus. Dort werden Fotos gezeigt und die Teilnehmer berichten von ihren Eindrücken.

Migrationsbüro an der Stadtkirche hilft auf vielfältige Weise

Fahrräder für **Flüchtlinge**

In den Räumen des Migrations- und Flüchtlingsbüros der Kirchengemeinden Bad Salzuflen erhalten Flüchtlinge nun nicht nur professionelle Beratung, Kaffee, Gebäck und nette Gespräche, sondern jetzt auch Fahrräder.

In der Fahrradwerkstatt des AWB im Kiliansweg werden alte Fahrräder repariert und an die Migranten- und Flüchtlingsberatung weitergegeben. Da die Reparaturkosten nicht „umsonst" sind, bekommt die Beratung die Fahrräder für 30 Euro. Die Fahrräder werden in der Beratung für einen geringen Betrag an Flüchtlinge abgegeben, da Sachbestände oftmals mehr Wert besitzen, wenn sie nicht ganz kostenlos sind.

Da die Flüchtlinge in Bad Salzuflen bekanntermaßen in Ortsteilen außerhalb untergebracht sind, besteht ein großes Interesse ein Fahrrad zu besitzen, um sich deutlich mobiler, schneller und günstiger innerhalb Salzuflens fortbewegen zu können.

Um den Restbetrag decken und das Fahrradprojekt weiter ausbauen zu können, ist das Projekt auf Spenden der Gemeinde angewiesen. Bei einer finanziellen Unterstützung kann eine Spende auf das Konto der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen bei der KD-Bank Dortmund eingezahlt werden:

IBAN DE07 3506 0190 2009 9100 10;
Stichwort: „Fahrräder für Flüchtlinge"

Wer ein gut erhaltenes Fahrrad abgeben möchte, kann dies gern in den Beratungszeiten in der Von-Stauffenberg-Straße 3 tun.

Sozialarbeiterin Laura Ramm: „Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!"

Wertvoll leben – **Diakoniegottesdienst**

Es klingt so einfach wie klar: Wertvoll leben, wertvolles Leben, Leben wertvoll gestalten, Leben an Werten orientieren.

Doch in unserem Alltag, in Beruf, Partnerschaft oder Familie stoßen wir mit unseren Idealen an Grenzen.

Nur wer „dran bleibt" kann Werte für sich und andere wertvoll machen.

Der Diakoniegottesdienst am **25. Oktober** um 10 Uhr in der Stadtkirche möchte Fragen stellen, Antworten skizzieren und neugierig auf lebenswerte Werte machen. *MS*

Kirchenvorstandswahlen am 14. Februar 2016

„aufkreuzen“: Wir **suchen Sie**

Am Sonntag, 14. Februar 2016, sind Kirchenvorstandswahlen. Für das Leben unserer Gemeinden ist der Kirchenvorstand unverzichtbar – die Mitglieder (Kirchenälteste) leiten die Gemeinde gemeinsam mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer.

Der Kirchenvorstand hat eine Vielfalt an Aufgaben, zum Beispiel legen die Mitglieder

- die Schwerpunkte der Gemeindearbeit fest (Gottesdienste, Diakonie, Kirchenmusik, Jugendarbeit),
- vertreten die Gemeinde in der Öffentlichkeit,
- haben die Aufsicht über das Gemeindevermögen und die Immobilien,
- entscheiden über die Anstellung hauptamtlich Mitarbeitender,
- gewinnen und fördern Ehrenamtliche,
- sorgen dafür, dass Menschen in der Gemeinde eine Heimat finden.

Jeder Kirchenälteste kann in Ausschüssen, die dem Kirchenvorstand zugeordnet sind, seine Begabungen, Kompetenzen oder Kenntnisse mit einbringen. Von Jugend- oder Öffentlichkeitsarbeit über die Mitarbeit im Bau- oder Finanzausschuss bis hin zur ökumenischen Partnerschaftsarbeit der Kirchengemeinde – vieles ist denkbar und möglich.

„aufkreuzen“

Sie können am 14. Februar 2016 mitbestimmen, wer in unserer Gemeinde Verantwortung übernehmen soll. Und vielleicht möchten Sie ja auch selbst Kirchenältester oder Kirchenälteste werden? Mitwählen können Sie in der Gemeinde, zu der Sie gehören, wenn Sie

- mindestens 14 Jahre alt und konfirmiert sind,
- im religionsmündigen Alter getauft wurden, oder aber am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- in das Wählerverzeichnis eingetragen sind und
- am Leben der Gemeinde aktiv teilnehmen.

Im Verzeichnis der wahlberechtigten Gemeindeglieder können Sie vom 16. bis zum 29. November 2015 nachprüfen, ob Ihr Name dort aufgeführt ist. Die Auslage des Verzeichnisses wird rechtzeitig im Gottesdienst bekannt gemacht.

Wenn Sie jemanden für die Wahl in den Kirchenvorstand vorschlagen wollen, können Sie Ihren Vorschlag in der Zeit vom 30. November bis zum 13. Dezember 2015 beim Kirchenvorstand Ihrer Gemeinde einreichen.

Gewählt werden in den Kirchenvorstand können Sie ab 18 Jahren. Sie müssen bereit sein, Verantwortung in der Gemeindeleitung zu übernehmen.

Bei allen Fragen zur Kirchenvorstandswahl wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro.

Gesucht **werden**:

Für die Mitarbeit im Kirchenvorstand suchen wir diesmal vor allem Frauen mit technischem Interesse und Männer mit handwerklichem Geschick. Wenn Sie dies für sich in Anspruch nehmen, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro, bei den PfarrerInnen oder einem der aktiven Kirchenältesten!

Bild und Bilderverbot in jüdischer, christlicher und islamischer Perspektive

Religionen **im Gespräch**

Juden und Christen haben eine lange Geschichte, in der sie sich mit dem Thema „Bilder" auseinandergesetzt haben. Das zweite der zehn Gebote verbietet ausdrücklich eine bildliche Darstellung von Gott. Im Islam gibt es in Bezug auf Gottesbilder und Bilder des Propheten kein direktes Gebot, wohl aber eine große Zurückhaltung.

Dies führt zu einem ernsthaften Problem: Auf der einen Seite steht die in unserer Demokratie nicht hoch genug einzuschätzende Presse- und Meinungsfreiheit, auf der anderen Seite die Würde und Achtung gegenüber der Religion anderer.

Dies gibt Anlass, in einer Veranstaltungsreihe mehr über die Hintergründe in den einzelnen religiösen Traditionen zu erfahren und darüber ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltungsreihe wird von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Lippe und der Evangelischen Studierenden-Gemeinde Detmold/Lemgo ausgerichtet. Alle Abende finden statt im Haus Münsterberg, Hornsche Straße 38, Detmold.

- **Donnerstag, 24. September**, 19.30-21 Uhr; Vortrag: Das Bilderverbot in jüdischer und christlicher Tradition; Referent: Prof. i.R. Dr. Frank Crüsemann, Bielefeld
- **Mittwoch, 30. September**, 19.30-21 Uhr; Vortrag: Bild und Bilderverbot in der religiösen Ästhetik des Islam; Referent: Amir Dziri, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Islamische Theologie, Münster
- **Montag, 16. November**, 19.30-21 Uhr; Vortrag: Das Bilderverbot im heutigen Judentum; Referentin: Dr. Elisa Klapeck, Rabbinerin der liberalen Synagogengemeinschaft „Egalitärer Minjan" in der Jüdischen Gemeinde, Frankfurt am Main
- **Mittwoch, 25. November**, 19.30-21 Uhr; Diskussionsveranstaltung: Und was denkst du über Bild und Bilderverbot?

Das Thema „Bild und Bilderverbot" wird auch zur Sprache kommen in der Frauenhilfe am **Freitag, 23. Oktober**, 15-17 Uhr, Von-Stauffenberg-Straße 3. Pfarrerin Wiltrud Holzmüller gestaltet einen Nachmittag zu „Größer als alle Bilder. Das Bilderverbot in der Bibel".

» In kleinen Schritten vorwärtsgehen, Rückschläge in Kauf nehmen. Das ist eine echte Herausforderung. Vor allem dann, wenn nicht genau abzuschätzen ist, wann es ein Ende hat.

NYREE HECKMANN

Zu Besuch in der Mevlana-Moschee

Im August traf sich das Frauenforum in der Moschee an der Weinbergstraße. Die Gruppe konnte die eine oder andere Frau als Gast begrüßen, da die Führung auf großes Interesse stieß. Die stellvertretende Vorsitzende der Gemeinde Seda Özler erläuterte den Gebetsraum. Zusammen mit dem Religionsgelehrten stellte sie das tägliche Gebet und das Freitagsgebet vor. Beim Abendgebet konnten die Frauen dann gleich zusehen. Am 29. Oktober kommt das Frauenforum wieder zusammen. Allen ist es sehr wichtig, auf das Erlebte zurückzuschauen, sich auszutauschen und aufgebrochene Fragen zu diskutieren. Auch an diesem Abend sind weitere Frauen als Gäste willkommen: Donnerstag, 29. Oktober, 20 Uhr, Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Straße 3

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2015

*Haben wir **Gutes** empfangen von Gott und sollten **das Böse** nicht auch annehmen?*

HIOB 2,10

Die „Goldenen" Jubel-Konfirmanden gemeinsam mit Pastorin Wiltrud Holzmüller vor dem Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Jubiläum | Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation

Er sorgt **für euch**!

„Konfirmieren" heißt „im Glauben festigen". Auch die Konfirmationsjubiläen dienen dazu, Christen in ihrem Glauben zu stärken. Sie schaffen Raum für Erinnerungen, führen Menschen durch ein Fest zusammen und haben ihren Dreh- und Angelpunkt im Gottesdienst mit Gebet, Abendmahl und Segen.

Die Konfirmanden des Jahrgangs 1965, konfirmiert von Pastor Vink oder Pastor Meis, trafen sich bereits am Samstag, 12. September, und nutzten vielfach den Nachmittag, um sich nach 50 Jahren wieder miteinander vertraut zu machen. Armbanduhren und Ringe waren Mitte der sechziger Jahre beliebte Konfirmationsgeschenke, so stellte sich heraus, Aussteuer war bei den Mädchen immer dabei.

Während die Jungen darum kämpften, die Haare länger tragen zu dürfen, erbat sich manches Mädchen, die Zöpfe nach der Konfirmation abzuschneiden.

Der Gottesdienst am Sonntag, 13. September, versammelte auch die Konfirmanden der Jahrgänge 1955 und 1950. Er lebte von der musikalischen Gestaltung durch den Chor der Stadtkirche unter Leitung von Waltraud Huizing. Besonders ein Duett, vorgetragen von Kirsten Albrecht und Gitta Brandes, sprach viele an.

„Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch!" Der Wochenspruch aus dem 1. Petrus-

Die Jubilare, die Diamantene oder Eiserne Konfirmation gefeiert haben. Sie wurden 1955 oder 1950 konfirmiert – bei Pastor Vink oder Pastor Frerichs oder Pastor Metger.

brief bildete zugleich den inhaltlichen Leitfaden. Gut versorgt fühlten sich die Jubilarinnen und Jubilare der reformierten und der lutherischen Gemeinde dann auch im Gemeindehaus, dank der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen um Küster Ahmad Zahedi. Es war ein schöner und bewegender Spätsommertag, meint Pastorin Wiltrud Holzmüller.

Goldene Konfirmation

Bärbel Abel geb. Kenndoff; Marlies Dettmann geb. Cordes; Brigitte Emich; Ingrid Gräfe geb. Höke; Renate Hermann geb. Regel; Christiane Kehlert geb. Hunecke; Ingrid Mildner-Biesemeier geb. Biesemeier; Monika Mittelstaedt geb. Lippold; Marion Müller geb. Blomberg; Hannelore Pankonin geb. Epmeier; Carola Rüter; Brigitte Scheuer geb. Töpfer; Brigitte Schomeier-geb. Reitner; Erika Stakelbeck-Otto geb. Stakelbeck; Marianne Starcevic geb. Beiner; Ingrid Ullmann-D´Alvise geb. Budde; Brigitte Weidmann ; Rainer Schmolke; Jürgen Volkmann

Diamantene Konfirmation

Margret Amberg geb. Fricke; Karola Dreikauss geb. Knur; Helga Ewert geb. Mahlstedt; Marlies Hoppe geb. Merkel; Inge Seile geb. Spari; Christa Uphoff geb. Bollhöfer; Inge Rosinski-Vogel geb. Meier; Richard Marquardt

Eiserne Konfirmation

Brigitte Bose geb. Hoffmann; Friedrich Altenhöner; Hannelore Frönicke geb. Meier; Werner Bollhöfer; Karin Gerlach geb. Linnenbecker; Dieter Bünemann; Brunhilde Hebel geb. Hassler; Manfred Donat; Margret Hösch geb. Nordhues; Erich Dröge; Elisabeth Osterhage geb. Kuhlmann; Manfred Fitzenhagen; Hildegard Peter geb. Bold; Gerd Rauchschwalbe; Ilse Strathmann geb. Baumgarten; Karl-Heinz Schinkel; Christa Wagner geb. Sander; Peter Weschky; Margret Wüstenhagen geb. Gronemeier.

Der Eine-Welt-Laden auf dem Salzhof unterstützt weiterhin die Tropenklinik

Zwischen Schlangenbissen und **Bluthochdruck**

Der Weltaden auf dem Salzhof finanziert eine dringende Dachreparatur und ein Hebammengehalt für die kleine Tropenklinik Hatorgodo.

Im Flussdelta des großen Voltaflusses, im Süden Ghanas liegt das Dorf Hatorgodo mit seiner kirchlichen Klinik. Sie ist ein kleiner, gelb angestrichener Flachbau und besteht aus einem Behandlungsraum, einer Apotheke, einem Badezimmer, Toiletten sowie aus einer Küche und einem Übernachtungszimmer für die Mitarbeiter. Im Moment arbeiten dort zwei Krankenpfleger, Christian Kudolo und Abel Jewu.

Die evangelische Kirche Ghanas hat sich entschieden, die kleine Klinik weiter zu betreiben, weil die Kranken in den einsamen Dörfern dringend eine Anlaufstelle brauchen, wenn sie medizinische Versorgung benötigen. Der Bad Salzufler Weltladen hat in den zurückliegenden Jahren dafür gesorgt, dass die staatlich geforderten Standards in Hatorgodo erreicht werden konnten und die hygienischen Anforderungen erfüllt wurden. „Gerade jetzt konnten wir mit Hilfe des Bad Salzufler Weltladens das undichte Flachdach sanieren und der Laden stellt uns auch ein Jahr lang das Gehalt für die neue Hebamme zur Verfügung, die in wenigen Wochen bei uns anfangen wird," sagt Abel Jewu.

Die Klinik ist täglich 24 Stunden geöffnet. Die Patienten kommen vor allem mit Malaria, Schlangenbissen, Wunden, Bluthochdruck, Lungenkrankheiten und Problemen, die durch Würmer verursacht werden Auch bei Unfällen leistet die Tropenklinik erste Hilfe.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unserem Jugenddiakon Daniel Böhling und seiner Frau Natascha herzlich zur Geburt ihres Sohnes Samuel. Er kam am 13. Juli 2015 zur Welt und ist gesund und munter.
Wir wünschen der jungen Familie alles Gute, viel fröhliche Zeit miteinander und dem kleinen Samuel ein schönes und behütetes Leben.

Interkulturelles Lernen ist Bestandteil der pädagogischen Arbeit

Viele Kulturen in der **Kita**

Für die Mitarbeiterinnen des Kindergartens in der Hermannstraße ist es seit vielen Jahren ein selbstverständlicher Bestand der pädagogischen Arbeit, mit vielen Kindern aus unterschiedlichsten Kulturen den Kindergartenalltag zu gestalten.

Sind auch im Anfang eines jeden neuen Kindergartenjahres einige sprachliche Hürden zu nehmen, über die Gestik und Mimik entsteht schnell eine kommunikative Verständigung, die es erleichtert sowohl mit den Kindern, als auch mit den Eltern ein vertrautes Verhältnis aufzubauen.

Interkulturelles Lernen wird nicht nur als Bildungsauftrag verstanden, sondern als wichtiges politisches Element, dass die Kinder zu toleranten und liberalen Bürgern werden lässt. In diesem sozialen Gefüge können auch die Mitarbeiterinnen von den Kindern lernen, das wert- und vorurteilsfreies Denken und Handeln das gemeinsame Leben und Lernen vereinfacht.

Willkommen im Kindergarten: Plakat in der Kita Hermannstraße.

Konzert mit „Get up-Gospel and more“ und einem Bläserquartett

Gospel und **Blech**

Neben der erfolgreich angelaufenen Gospelkirche für ganz Lippe, die sich gerade in der Stadtkirche etabliert und die immer wieder andere Chöre auf`s „Podium“ bringt, lädt der Gospelchor der Stadtkirche am Sonntag, 25. Oktober, um 17 Uhr zu seinem Konzert ein.

„Somebody`s knocking at your door“ ist es überschrieben; natürlich wird dieses bekannte Spiritual auch gesungen – in einer Vertonung des zeitgenössischen Komponisten Zsolt Gardonyi, der erst jüngst in der Stadtkirche zu Gast war. Auf dem Programm stehen außérdem bekannte und neue Gospelsongs, aber auch „more“: more – das ist beispielsweise Musik eines Bläserquartetts unter Leitung von Rainer Begemann (Bergkirchen) , das Swingiges und mehr präsentieren und für allerbeste Stimmung sorgen wird.

Bläser und Chor musizieren außerdem gemeinsam Stücke aus der „Mainzer Messe“ des Jazz-Komponisten Thomas Gabriel. Der Eintritt zu diesem bunten und abwechslungsreichen Konzert ist frei, eine Spende zur Unterstützung der musikalischen Arbeit in der Stadtkirche wird jedoch gerne entgegengenommen.

Trostkonzert mit **Njeri Weth**

„Trostkonzert“ ist ein Abend mit Njeri Weth überschrieben. Er beginnt am Samstag, 14. November, um 19 Uhr in der Stadtkirche.

Der November ist der Monat, in dem die Menschen ihre Vergänglichkeit besonders spüren. Die Bäume verlieren die letzten Blätter und der Winter bricht ein. Allerheiligen, Volkstrauertag und Totensonntag beenden das Kirchenjahr und führen uns den Verlust geliebter Menschen vor Augen. Der November ist ein trauriger Monat, aber er muss nicht „trostlos“ sein. Einen Beitrag dazu möchte das Trostkonzert mit Njeri Weth am Samstag, 14. November in der Stadtkirche Bad Salzuflen leisten. In diesem Trostkonzert erklingen Lieder voller Kraft und Licht für die dunklen Stunden des Lebens. Dieses Konzert ist ein Geschenk an alle, denen die Trauer die Luft nimmt und die Sorge die Tage trübt. Ein Konzert für Menschen, die dem Trost der Ewigkeit und dem Segen alter Psalmen neu auf die Spur kommen wollen.

Die Sängerin Njeri Weth bringt mit dieser neuen Konzertform verstärkt die seelsorgerlichen Möglichkeiten zeitgenössischer geistlicher Musik und lyrischer Texte zur Geltung. Die Lieder der Sängerin fragen dabei nicht unbedingt nach der persönlichen Glaubensgewissheit ihrer Zuhörer, sondern helfen, die schweren Seiten des Lebens in neuem Licht zu sehen. Njeri Weth bedient sich dabei vor allem eigener Kompositionen und des zeitgenössischen Gospels, einer Musikrichtung, die besonders im Herzen, der Seele und der Leidenschaft des Menschen ihren Usprung hat. An die Seite der Musik treten gottesdienstliche Elemente und Lesungen.

Ein nachweihnachtliches Konzert gibt im Januar der Chor der Stadtkirche.

Messe und Vesperae in der Stadtkirche

Schubert und **Mozart**

Ein großes nachweihnachtliches Chor- und Orchesterkonzert beginnt am Sonntag, 10. Januar, um 17 Uhr in der Stadtkirche.

Zu hören sind die „Vesperae solennes de Confessore" (KV 339) von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) sowie die Messe G-Dur von Franz Schubert (1797-1828).

Ausführende sind der Chor der Stadtkirche, das Orchester „Le nuove musiche" (Leitung Gregor van den Boom), Myriam Dewald (Sopran), Mechthild Kerscher (Alt), Florian Feth (Tenor) und Gottfried Meyer (Bass). Die Leitung hat Kantorin Waltraud Huizing

Der Eintritt kostet 18 Euro (ermäßigt 15). Karten ab Anfang Dezember im Vorverkauf im Gemeindebüro oder bei den Buchhandlungen Schade und Maschke.

„Jede Kerze, die heut brennt, sagt: Gott vergisst uns nicht!"

Adventssingen **aller Chöre**

Wie in jedem Jahr wollen auch diesmal die Chöre der Stadtkirche auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen mit einem bunten und abwechslungsreichen Konzert am Sonntag, 29. November (1. Advent), um 17 Uhr. Der Chor der Stadtkirche, der Singkreis „SImSEN" und der Gospelchor „Get up" und andere musizieren abwechselnd, aber auch gemeinsam. Mit dabei ist ein Streicherensemble.

Natürlich stehen auch viele Lieder zum gemeinsamen Singen und Musizieren mit auf dem Programm.

Wiltrud Holzmüller

*Was für **eine Frage***

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollen das Böse nicht auch annehmen?
Hiob 2, 10 – Monatsspruch für Oktober

Einst lebte ein Mann im Lande Uz. Er hieß Hiob. Anständig war er, aufrichtig, und er glaubte an Gott. Sieben Söhne und drei Töchter wurden ihm geboren. Er besaß 7000 Schafe und Ziegen, 3000 Kamele, 500 Joch Rinder und 500 Eselinnen. Unzählige Menschen arbeiteten für ihn. Im ganzen Osten war kein Mann zu finden, der reicher war als Hiob.

Eines Tages machten die Mitglieder der himmlischen Hofhaltung Gott ihre Aufwartung. Unter ihnen war auch Satan. „Wo kommst du her?", fragte Gott. „Ich bin über die Erde gestreift." „Hast du auch meinen Knecht Hiob bemerkt? Auf Erden ist kein Zweiter wie er: anständig, aufrichtig, gläubig." „Meinst du denn, es ist umsonst, dass Hiob dich fürchtet?", fragte der Satan. „Sollen wir wetten, dass er dich verflucht, sobald du ihm wegnimmst, was er hat?" „Gut", sagte Gott. „Alles, was er hat, gebe ich in deine Hand."

Da ging der Satan fort, weg von Gott. Und er nahm Hiob seine Rinder und Eselinnen, seine Schafe und Ziegen und Kamele – und alle seine Kinder. An dem Tag stand Hiob auf. Er zerriss seine Kleider, schor sich den Kopf kahl, und fiel auf die Knie: „Nackt kam ich aus dem Schoß meiner Mutter hervor. Nackt kehre ich zurück." Kein Vorwurf gegen Gott kam über seine Lippen.

Erneut machten die Mitglieder der himmlischen Hofhaltung Gott ihre Aufwartung. Gott sprach zu Satan: „Hast du auf meinen Knecht Hiob geachtet? Er ist so gläubig wie zuvor, ja, mehr noch." „Ach!", sagte Satan. „Bisher ist es ihm nicht ans Leben gegangen. Sollen wir wetten, dass er dich verflucht, sobald er ernsthaft krank wird?" „Gut", sprach Gott. „Ich gebe ihn ganz in deine Hand. Nur schone sein Leben." Da ging der Satan fort, weg von Gott.

Hiob aber wurde von bösartigen Geschwüren befallen. Er nahm eine Scherbe, schnitt sich damit und setzte sich in die Asche. Seine Frau sagte zu ihm: „Hältst du immer noch an deinem Glauben fest? Verfluche Gott und stirb!" Er aber sprach zu ihr: „Du redest wie eine Närrin. Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollen das Böse nicht auch annehmen?"

So lese ich in der Bibel. Ich lasse die Geschichte von Hiob in mir nachklingen. Ich frage mich: Bringt Hiob mit seiner Frage nur seine Frau zum Schweigen oder auch eine Stimme in seiner eigenen Seele? Wie ist das überhaupt? Ist Gott nur der, dem ich alles Gute und Schöne in mei-

nem Leben zu verdanken habe? Oder mache ich es wie Hiob: Bringe ich auch das mit Gott in Verbindung, was mir nicht gefällt, was mir schadet oder mich sogar aus der Bahn wirft?

Hiob wird nicht für immer schweigen. Drei Freunde kommen und besuchen ihn. Sie sitzen sieben Tage und sieben Nächte schweigend mit ihm auf der Erde. Denn sie sehen, dass der Schmerz sehr groß ist. Hiob ist es, der das Schweigen bricht. Er verflucht den Tag seiner Geburt, und er klagt: „Seufzer sind mein täglich Brot, ich trinke meine Tränen. Wovor mir graute, erfasste mich, was ich fürchtete, hat mich getroffen. Keinen Frieden finde ich, keine Stille." Hiob ist sich sicher: Was über ihn gekommen ist, hat er nicht verdient. Er wartet auf Gott, auf eine Antwort von ihm.

Ich finde es schon ein Wunder, wenn ein Mensch in seinem Schmerz an Gott so weit festhalten kann, dass er ihm sein Leid klagt, ihn anklagt, ihn herausfordert, ihn der Rede wert findet. „Sein Unglück ausatmen können, tief ausatmen, so dass man wieder einatmen kann. Und vielleicht auch sein Unglück sagen können, in Worten, in wirklichen Worten, die zusammenhängen und Sinn haben… Und weinen können. Das wäre schon fast wieder Glück.", schreibt Erich Fried.

Gott wird Hiob am Ende Recht geben: Nach menschlichen Maßstäben hat er sein Schicksal nicht verdient. Hiob muss Abschied nehmen von einem Gott, der das Gute unmittelbar belohnt. Gott aber tut Hiob Gutes: Noch einmal werden ihm sieben Söhne und drei Töchter geboren. Die erste nannte er Jemima, Täubchen, die zweite Kezia, Zimtblüte, die dritte Keren-Happuch, Puderdöschen. Im ganzen Land fand man keine schöneren Frauen als die Töchter Hiobs.

Ein Mittelalterabend mit Henning dem Barden

Bernhard der Zweite, edler **Herr zur Lippe**

Lieder, Anekdoten und „allerley Zotiges" gibt es am Freitag, 6. November, um 19 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche: Henning der Barde ist dann zu Gast – und er wird einiges zu berichten wissen über Bernhard den Zweiten, Herr zur Lippe.

Bernhard II. zur Lippe (*um 1140 auf Burg Lipperode; † 1224 in Mesothen) war nichts weniger als der Begründer der Landesherrschaft Lippe. Außerdem war er Mönch, Ritter, Abt und schließlich Bischof in Lettland.

Genug Stoff für einen interessanten und unterhaltsamen Abend also. Henning der Barde wird Lieder und Anekdoten aus dem Mittelalter und der Zeit Bernharts zum Besten gegeben. Mit Brot und Wein wird der Abend einen gemütlichen Ausklang haben.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind wie immer sehr willkommen. Für den Wein wird um einen Kostenbeitrag gebeten. *MS*

Buß- und Bettag: **Stille heilt**

Ein Abendgottesdienst beginnt am Buß- und Bettag, 18. November, um 19 Uhr in der Stadtkirche. Das Jahr 2010 wurde von manchen Kirchen und Organisation in der Schweiz und in Deutschland zum Jahr der Stille erklärt. Wir brauchen sie in unserer lärmenden Zeit, um nicht das Gleichgewicht im Leben zu verlieren. Der Gottesdienst am Buß- und Bettag in der Stadtkirche möchte mit besonderen Elementen dazu verhelfen, einmal seinen Alltag zu unterbrechen und in der Begegnung mit Gott eine gesunde Balance für das Leben wiederzuentdecken. *MS*

Andacht, Spiel und Spaß in Steinhagen: **Jungscharfreizeit im Herbst**

Vom 4. bis 9. Oktober wird Jugenddiakon Daniel Böhling mit Kindern von 7 bis 13 Jahren gemeinsam mit dem CVJM Steinhagen ins Waldheim nach Häger fahren. Dort erwartet die Kinder ein abwechslungsreiches Programm mit Andachten, Sportspielen und viel Spaß. Interessierte können sich bei Daniel Böhling melden.

Tagesfahrt mit Frühstück im Bus nach Velen

Weihnachtsmarkt **im Wald**

Eine besondere Adventsfahrt wird im Dezember angeboten. In Velen gibt es einen sehr stimmungsvollen Waldweihnachtsmarkt.

Rund 1000 Weihnachtsbäume, die mit Lichtern geschmückt sind, säumen den Weg entlang der rund 150 Stände, die mit weihnachtlichen Angeboten zum Bummeln einladen. Es gibt ein Bauernhaus-Café und ein großes beheiztes Zelt, wo man einkehren und essen kann. Es gibt Glühwein vom Winzer, Reibekuchen, Waffeln von den Landfrauen und vieles mehr.

Die Fahrt soll stattfinden am Samstag, 5. Dezember. Gestartet wird um 10 Uhr am ZOB und ca. um 10.10 Uhr am Calvinhaus. Im Bus gibt es diesmal ein Frühstück, so dass die Fahrt kurzweilig ist. Der Tag steht nach der Ankunft (ca. 12 Uhr) zur freien Verfügung. Die Rückfahrt ist gegen 18 Uhr geplant, so dass die Teilnehmer um 20 Uhr wieder in Bad Salzuflen sind.

Der Reisepreis beträgt pro Person 32,50 Euro. Darin enthalten sind die Busfahrt und Frühstück, der Eintritt zum Waldweihnachtsmarkt und eine Überraschung, die der Busunternehmer Harald Wöhler verspricht…

Anmeldungen sind ab sofort im Gemeindebüro möglich, Telefon (05222) 959763.

Diese Fahrt ist auch für Rollator-Nutzer geeignet.

Ein weiteres weihnachtliches Angebot gibt es am 17. Dezember: Im Calvinhaus wird von 15 bis 18 Uhr eine Senioren-Adventsfeier angeboten. Es gibt Kaffee und Kuchen, Gesang, es sollen Weihnachtslieder mitgesungen werden, Geschichten gelesen und im weihnachtlich geschmückten Gemeindehaus ein stimmungsvoller Advents-Nachmittag verbracht werden. Dazu wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben.

Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof

In der Kapelle auf unserem Friedhof an der Herforder Straße gibt es am Ewigkeitssonntag, dem 22.11.2015 um 14.30 Uhr ein kleines Konzert zum Zuhören, Innehalten, sich trösten lassen. Ein Gesangsensemble trägt besinnliche Lieder vor, Orgel und Trompete kommen ebenfalls zum Einsatz. Anschließend um ca. 15.00 Uhr führt Dr. Stefan Wiesekopsieker mit interessanten Geschichten zu bedeutenden Gräbern über den Friedhof.

Tours 55

Gruppenreisen für jedes Alter

Harald Wöhler
Osterstraße 43 • 32105 Bad Salzuflen
Telefon (0 52 22) 5 85 80, Fax 36 66 55
Handy (01 51) 57 81 51 96
E-Mail: tours55@t-online.de

Der Diakonieverband Bad Salzuflen ist ein ambulanter Pflegedienst. In Anlehnung an unser Leitbild versorgen wir mit 65 Mitarbeitern rund 300 Menschen in Bad Salzuflen in ihrer häuslichen Umgebung. Schwerpunkte bilden Pflege, medizinische Versorgung, Hauswirtschaft und Servicewohnen.

Bad Salzuflen
Diakonie
Ambulante häusliche Krankenpflege

Zuhause gut gepflegt...

...qualifizierte Pflege
...medizinische Versorgung
...Pflegeberatung
...Menüservice
...Haushaltshilfe
...Betreuung
...Demenzberatung

Pflegenote 1,1
MDK-Transparenzbericht 2013
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

Diakonieverband
Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzuflen
Telefon 05222 99950
www.diakonie-bad-salzuflen.de

Eine-Welt-Laden

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Eine-Welt-Ladens freuen sich über jeden, der mal im kleinen Laden auf dem Salzhof vorbei schaut. Außer den bekannten Transfairartikeln wie Kaffee, Kakao, Schokolade, Tee werden verschiedene Gebäcksorten, Instantkaffee, Schokocreme, ausgewählte Bücher und besonders hübsche Kinderkleidung aus Guatemala angeboten. Geöffnet ist der Laden vormittags an allen Markttagen.

Bestattungen Kramer

Eigene Trauerkapelle und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen
Tag- und Nachtruf
Tel. 0 52 22 - 8 15 11
www.bestattungen-kramer.de

Evangelisches Stift zu Wüsten
Leben im Alter.

Alle Angebote aus einer Hand
ambulante Pflege
Hausnotruf
Betreutes Wohnen
stationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Essen auf Rädern
Pflegeberatung

Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen
Telefon: (05222) 397-0
Email: info@stiftler.de
Homepage: www.stiftler.de

Marc Chagall – Das Paradies

Reformation – Bild und Bibel

Blau und grün, ein bisschen rot und lila, noch weniger gelb und weiß. Aber hauptsächlich blau und grün. Das sind die Farben, mit denen Marc Chagall das Paradies malt, wie er es sich vorstellt. Auf den ersten Blick wirkt das Bild gar nicht wie das schon fertige Paradies, sondern eher wie das Tohuwabohu – wie die Erde, noch in ihrer Entstehung begriffen. Blau und grün, eine Welt von Wald und Wasser geprägt. Aber einzelne Dinge sind eben doch schon erkennbar: Pflanzen, Tiere und auch Menschen. Aber es scheint noch seltsam durcheinander und ungeordnet. Nach kurzer Betrachtung erkennt man, dass es doch schon eine Idee von Ordnung in Chagalls Paradies gibt. Bei längerer Betrachtung wird dann eine ganze Fülle von Dingen sichtbar. Es fällt zum Beispiel auf, dass in Chagalls Paradies mehr als zwei Menschen abgebildet sind. Spätestens diese Einsicht lässt einen noch näher an das Bild herantreten und genauer hinschauen. Dieser genaue Blick in das Paradies Chagalls erschließt einem schließlich ein ganzes biblisches Programm.

Chagalls Paradies stellt nicht nur eine einzelne Szene dar, sondern vereint das ganze Paradies, sogar den ganzen Akt der Schöpfung in sich. Deutlich wird das an dem Chaos, das dieses Bild auf den ersten Blick darstellt. Schaut man links in die Ecke, sieht man einen gelben Menschen: Adam, aus dessen Rippe gerade Eva erschaffen wird. In der Mitte des Bildes sieht man dann Adam und Eva zusammen. Sie sehen aus als wären sie noch miteinander verwachsen. Aber bereits in diesem Verwachsensein haben sie die Frucht vom Baum der Erkenntnis in der Hand, und man kann eine Schlange neben ihnen erahnen – die Vertreibung aus dem Paradies ist schon hier vorprogrammiert.

Chagall ist wohl der Künstler – manche nennen ihn sogar einen Bilder-Poeten – der sich am intensivsten mit der biblischen Botschaft auseinander gesetzt hat. Seine jüdischen Wurzeln sind in vielen seiner Bilder erkennbar. Das Nationalmuseum in Nizza ist sogar als Ganzes der Biblischen Botschaft Chagalls gewidmet und zieht seit seiner Eröffnung 1972 Scharen von Besuchern an.

Die Bilder Chagalls laden ein zum Verweilen. Ich mag sie gerne, weil man Zeit mit ihnen verbringen muss und immer wieder Neues entdeckt. Das Paradies zeigt die wunderbare Schöpfung Gottes, die doch manchmal so chaotisch ist. Aber ein Blick darauf und auch ein zweiter oder dritter lohnt sich, denn es gibt vieles zu entdecken – in der Schöpfung und im Paradies.

Mareike Lesemann

Gedenkfeier an der Synagoge und Konzert mit Musik des Judentums

Gerade in Zeiten, in denen in unserem Land auch wieder rassistische und fremdenfeindliche Stimmen laut werden, ist es wichtig, sich an die Vergangenheit und die Schuld unseres Volkes an jüdischen Mitbürgern und Mitbürgerinnen zu erinnern.
Kommen Sie am Gedenktag der Reichspogromnacht, Montag, 9. November, um 18 Uhr zur Gedenkfeier am Mahnmal der Synagoge in der Mauerstraße!
Um 19 Uhr findet im Anschluss daran ein Konzert in der Volkshochschule mit der bekannten Sängerin Esther Lorenz statt. „Musikalische Reise durch das Judentum“ hat sie es genannt, und sie wird zwischen den Liedern zu jüdischen Festen und Traditionen erzählen.

Gedenkfeier am Mahnmal der Synagoge, Mauerstraße,
am Montag, 9. November, um 18 Uhr

Konzert mit Esther Lorenz, Volkshochschule
am Montag, 9. November, um 19 Uhr

Steffie Langenau

Offene Friedhofskapellen am Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem 22. 11., besuchen viele Menschen die Gräber ihrer Angehörigen. Das ist oft kein leichter Weg. Es tut gut, dann nicht allein zu sein. Es ist eine Hilfe, einen Augenblick innezuhalten und gemeinsam auf Musik und Worte der Hoffnung zu hören.
Die Kapelle auf dem Friedhof Herforder Straße ist ab 12 Uhr geöffnet, um 15 Uhr ist dort das Ensemble „SAT-B“ zu hören, anschließend lädt Dr. Stefan Wiesekopsieker zu einer Führung ein. In der Kapelle des Obernbergfriedhofs hält Pfn. Langenau um 15 Uhr eine Andacht, die vom Flötenensemble Thomas Triebke mitgestaltet wird.

Altkleidersammlung für Eben-Ezer

In der Zeit vom 19. bis 24. Oktober werden in Bad Salzuflen wieder Altkleider für Eben-Ezer gesammelt, die zunächst für die Bewohnern bestimmt sind oder deren Erlös der Stiftung zu Gute kommt. Bitte geben Sie noch tragbare Kleidung und Schuhe gut verpackt zu den Sammelstellen, gerne auch Tisch- und Bettwäsche. Sammenstellen sind:

- Hinter der Auferstehungskirche am Pfarrhaus Gröchteweg 30
- Am Kellereingang des reformiertes Gemeindehaus an der Stadtkirche, Von-Stauffenberg-Str. 3
- An der Garage hinter der Erlöserkirche (Martin-Luther-Str. 9)

Kirchenmusik

„Lob der Musik“

Samstag, 13. September, 18 Uhr, Auferstehungskirche
Konzert mit dem Frauenquartett AChJA, Rostock,
Leitung: Jutta Krämer
Eintritt frei

Chorkonzert der Marienkantorei Lemgo

Sonntag, 20. September, 17 Uhr, Stadtkirche
Marienkantorei Lemgo
Werke von Prätorius, Reger, Rheinberger
Leitung: Volker Jänig

Gospelkonzert – Gospel and more

Sonntag, 25. Oktober, 17 Uhr, Stadtkirche
Gospelchor der Stadtkirche „Get up – Gospel and more“ u.a.
Leitung: Waltraud Huizing

„Musikalische Reise durch das Judentum“

Montag, 9. November, 19 Uhr, VHS Hermannstraße
Konzert mit Esther Lorenz, Gesang, Peter Kuhz, Gitarre
Eintritt frei

Trostkonzert

Samstag, 14. November, 19 Uhr, Stadtkirche
Njeri Weth und Gastmusiker

„Viva la musica!“

Sonntag, 22. November, 11 Uhr, Auferstehungskirche
Ausstellungseröffnung zum Kantoreijubiläum

Singen zum Advent

Sonntag, 29. November, 17 Uhr, Stadtkirche
mit allen Chören der Stadtkirche u.a.
Leitung: Waltraud Huizing

Floristik am P6

Kirstin Gunkel — Ideen mit Blatt & Blüte

Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h

Kantstraße 8
32105 Bad Salzuflen

Tel- & Fax:
0 52 22 / 5 92 15

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen:
Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53, BS - Schötmar
Tel: 05222/85375 u. 05261/68264

LOHSE.BAU
Wo Qualität entscheidet!

Umbau • Ausbau • Sanierung
LOHSE.BAU MACHT DAS FÜR SIE!

- Beton- und Maurerarbeiten
- Bad-Komplett-Sanierungen
- Pflasterarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Balkonsanierung
- Sanierung feuchter Keller
- Trockenbau
- Natursteinmauern
- Fliesenarbeiten
- Dämmarbeiten (Dach, Wand, Boden)
- Putz- und Estricharbeiten
- und vieles mehr! Sprechen Sie uns an!

www.lohse-bau.de ■ Tel. 0176 - 23 51 36 82
Albrecht-Bicker-Straße 25 • 32108 Bad Salzuflen

Dienstleistungen für Senioren

Alles aus einer Hand

Senioren aufgepasst!

Boten- und Behördengänge
(Post, Apotheke, Bank...)
Kaufe für Sie ein (auch mit Ihnen)
Erledige kleine Arbeiten im Haushalt...
Putze Ihre Fenster (und vieles mehr...)
Getränkeservice..., Begleitservice...
und vieles mehr...

Zuverlässig und zu fairen Bedingungen.

Anfragen bitte an:

Gerd Bunte
32105 Bad Salzuflen
Telefon: **05222/3691467**

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von Mai bis August erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Erhalt der Stadtkirche	153,54
Kirchenmusik	500,00
Konfirmandenarbeit	210,00
Kinder- und Jugendarb. d. Gem.	150,68
Diakonie- und Sozialarbeit	291,36
kirchliche Sozialarbeit mit Migranten	360,00
Aktion: Fahrräder für Flüchtlinge	610,00
Seniorenarbeit	120,00
Gemeindebrief	25,00
freiwilliges Kirchgeld	150,00
Weltbibelhilfe (Opferstock Stadtkirche)	20,61
Brot für die Welt	150,00
Kindergarten Hermannstraße	260,00
Rock am Hallenbrink	1.389,60
insgesamt	**4.390,79**

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das Spenden-Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG, BLZ 350 601 90.
IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10
BIC: GENODED1DKD

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat in den Monaten Mai bis August folgende Projekte unterstützt:

Kinder- und Jugendarbeit	650,00
Diakonie- und Sozialarbeit	1.000,00
Konfirmandenarbeit	1.000,00
insgesamt	**2.650,00**

Konto 17 49 38
Sparkasse Lemgo, BLZ 482 501 10

Physiotherapie
WERNER

- Krankengymnastik
- Massage
- Med. Fußpflege
- Hausbesuche

Roonstr. 23 • Tel. 05222/61665

BRANDES'SCHE APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner
für Ihre Gesundheit!

Kreise • Treffs • **Termine**

Musik

Chor der Stadtkirche

Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche (nicht in den Ferien).

Singkreis der Stadtkirche

Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche. In den Schulferien keine Proben.

Gospelchor „Get-Up“

Probe montags 18.45-20.15 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3 (nicht in den Ferien).

Jugendgospelchor „SoulTeens“

Probe nach Absprache samstags 12-13 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst

samstags um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche für alle Kinder ab dem 4. Lebensjahr: 24. Oktober und 28. November

Familiengottesdienst

Sonntag, 4. Oktober, Erntedankfest, 10 Uhr, gemeinsamer Familiengottesdienst der reformierten und lutherischen Gemeinde in der Auferstehungskirche

Jugendarbeit im Gröchteweg

Montags:

- Kindergruppe Firlefanz, 16.30 – 18 Uhr, Calvin-Haus;

Dienstags:

- 16-21 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro.
- Jugendkreis 18.30 – 20 Uhr, Calvin-Haus

Mittwochs:

- 17-18 Uhr **Konfuzzis:** Treffpunkt Katches und Konfis Zentrum Auferstehungskirche.
- 18-21 Uhr **ZAK** – Treff mit Programm für Konfirmierte und Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Freitags:

- 16-18 Uhr **Girls Club** Quatschen, Klönen, kreativ sein – Mädchen 7-11 Jahre im Calvin-Haus.
- 16-21 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro

Senioren

Seniorentreff

Kuchen, Kaffee, Tee und Thema letzter Donnerstag eines Monats, 15-17 Uhr im Calvin-Haus:
29. Oktober: Reformation und Bild - selig, die (nicht) sehen und doch glauben
26. November: Die Muskeln spielen lassen - mehr Fitness bis ins hohe Alter
17. Dezember: Erfahrungen in Israel – literarische Spurensuche

Spielenachmittag für Senioren

16 bis 17.30 Uhr 14-täglich im Gemeindehaus an der Stadtkirche: 12. + 26. Oktober

Frauen und Männer

Frauenhilfe, von-Stauffenberg-Straße 3:
Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 15-17 Uhr 14-täglich freitags im Gemeindehaus an der Stadtkirche:
Mittwoch, 7. Oktober: Besuch bei der Frauenhilfe der Kreuzkirchengemeinde Herford. Fahrt mit dem Sonderbus um14.30 Uhr ab Gemeindehaus, Rückkehr: etwa um 17.30 Uhr
Freitag, 23. Oktober, 15 Uhr: „Größer als alle Bilder“ – Das Bilderverbot in der Bibel; mit Pfarrerin Wiltrud Holzmüller

Kreise • Treffs • **Termine**

Freitag, 6. November, 15 Uhr: „Duftende Orangenhaine, knorrige Olivenbäume und das Meer"; Mallorca im Winter und im Frühling, Bilder von Ingrid Gräfe und Brigitte Drüge

Frauenhilfe Elkenbrede
Donnerstags, 15 Uhr, Termine nach Absprache, zu erfragen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63, oder bei Renate Ciesielski-Finke, Telefon 4 04 54

Mütterkreis Elkenbrede, (Hauskreis, Leitung Frau Klocke, Tel. 5 96 20): 14-täglich mittwochs 20-22 Uhr.

Frauenforum

Abende für Frauen in der Lebensmitte an jedem dritten Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Str. 3; Kontakt: Wiltrud Holzmüller, Tel. 92 91 88
Donnerstag, 29. Oktober, 20 Uhr, Fremde Nachbarn. Rückblick auf die Begegnung mit der sunnitischen Ditib-Gemeinde
Donnerstag, 26. November, 20 Uhr, Fortsetzung des Themas mit Pfarrerin Claudia Schreiber, Islam-Beauftragte der Lippischen Landeskirche.

Besondere Angebote

Sonntags-Brunch

18. Oktober und 15. November im Anschluss an den Gottesdienst in der Auferstehungskirche im Calvin-Haus, Gröchteweg 57-59

Ökumenisches Friedensgebet

An jedem 1. Dienstag im Monat um 18 Uhr in der Krypta der Liebfrauenkirche, Grabenstraße

Offene Kirche

Die Stadtkirche ist für Besucher außer an Feiertagen geöffnet donnerstags 15-17 Uhr und samstags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr

Tauschzeit

21. Oktober + 11. November um **18.30 Uhr** im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Weltladen

auf dem Salzhof: Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Mittelalterabend

6.11. um 19 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche

Abendgottesdienst

18. November um 19 Uhr Stadtkirche

Diakoniegottesdienst

25. Oktober um 10 Uhr in der Stadtkirche

Reisebericht

über die ökumenische Lernreise nach Äthiopien am 25. September um 19.30 Uhr im Calvin-Haus, Gröchtewegs 57-59

Familiennachrichten | Herzlichen Glückwunsch!

Wir **gratulieren** zum Geburtstag:

Wir gratulieren im Oktober:

[redacted]

Wir gratulieren im November:

[redacted]

Sofern Sie nicht mit einer Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63.

Amtshandlungen

Es wurden **getauft**

[redacted]

Es wurden **getraut**

[redacted]

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

[redacted]

[redacted]

GÖTTLICHE MACHT

» Den Mut, sich dem Scherbenhaufen der eigenen Biografie zu stellen, kann man sich nicht einreden. In der Erfahrung von Ohnmacht kommt er von allein. Dann wird ein Mensch offen dafür, dass es tatsächlich eine Macht gibt, die größer ist als er selbst.

BURKHARD WEITZ

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

27. September – 17. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Sozialberatung in Bad Salzuflen

10.00 Uhr Pastorin Stecker
Begrüßung der neuen Konfirmanden
mit der Musikgruppe „zeitlos"

4. Oktober – Erntedankfest

Kollekte: Brot für die Welt

10.00 Uhr Pastorin Stecker
Abendmahl/Saft

10.00 Uhr **gemeinsamer Gottesdienst**
mit der lutherischen Gemeinde
Liturgie: Pastorin Langenau
Predigt: Pastorin Holzmüller
Abendmahl/Saft

11. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Migranten- und Flüchtlingsbüro

10.00 Uhr Pastorin Stecker

18. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Kindergottesdienst in Bad Salzuflen

10.00 Uhr Pastorin Holzmüller

11.00 Uhr Pastor Honermeyer
anschließend **Brunch im Calvinhaus**

25. Oktober – 21. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Herberge zur Heimat

10.00 Uhr Diakoniegottesdienst
Pastorin Stecker/Prädikant Neuper

1. November – Allerheiligen

Kollekte: Lippische Bibelgesellschaft

10.00 Uhr Sup.i..R. Drüge
Mit Abendmahl/Wein

11.00 Uhr Pastorin Holzmüller
Mit Abendmahl/Saft

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

8. November – Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

Kollekte: Gossner Mission

10.00 Uhr Pastorin Stecker

15. November –Volkstrauertrag – vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

Kollekte: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

10.00 Uhr Pastorin Stecker

11.00 Uhr Pastor Honermeyer,
anschließend **Brunch im Calvinhaus**

18. November – Buß- und Bettag

Kollekte: Brot für die Welt

19.00 Uhr Pastorin Holzmüller (Liturgie)
Pastorin Stecker (Predigt). Mit Abendmahl/Saft

22. November – Ewigkeitssonntag

Kollekte: Hoffnung für Osteuropa

10.00 Uhr Pastorin Wiltrud Holzmüller (Predigt) und
Pastorin Martina Stecker (Liturgie);
Chor der Stadtkirche. Mit Abendmahl/Saft

14.30 Uhr Musik zum Ewigkeitssonntag in der Kapelle des Friedhofes Herforder Straße. Anschließend **Rundgang über den Friedhof** mit Dr. Stefan Wiesekopsieker

29. November – 1. Advent

Kollekte: Brot für die Welt

10.00 Uhr Pastorin Stecker

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Anschrift: Von-Stauffenberg-Straße 3,
32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
www.stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Wiltrud Holzmüller
Osterstraße 41a, Tel. 92 91 88

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Küster Ahmad Zahedi (Stadtkirche)
V.-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Telefon 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Frau Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg:
Angelika Köhler-Schubert, Tel. 63 99 12 oder 0151/21134805 (Handy)

Kirchenmusik
Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Gemeinsame Jugendarbeit:
Daniel Böhling, Telefon 0171/2760732 (Handy)

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migranten: von-Stauffenberg-Straße 3, Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Hermann-Löns-Straße 9b, Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Carola Gorka, Martin-Luther-Straße 7a,
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Lange Straße 9, Tel. (05222) 36 39 31 0

Sozialberatung Jennifer Warkentin
Telefon: 0152.53 40 61 85, Donnerstags 14-16 Uhr, Seiteneingang Gemeindehaus von-Stauffenberg-Str. 3

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum
Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr

Evangelische Familienbildung
Telefon (0 52 31) 976-652

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen
Redaktion:
Gitta Brandes, Bernhard Dröge, Wiltrud Holzmüller, Uwe Rottkamp, Martina Stecker
Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Umweltschutzpapier, Auflage 5600
Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Dezember 2015
Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10
BIC: GENODED1DKD, KD-Bank Dortmund
Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an:
gemeindebrief@newspoint.de oder schriftlich an das Gemeindebüro

Bildnachweis: *famveldman/Fotolia (Titelbild), „Ijob"/Walter Habdank, (c) VG Bild-Kunst, Bonn 2015 (15), Nitschke Fotografen (8/9), Uwe Rottkamp (13), privat (3,7,10,11), „Das Paradies"/Marc Chagall (32)*

Marc Chagall: Das Paradies *(siehe Kolumne auf Seite 19)*
Zum Betrachten des querformatigen Bildes das Heft bitte drehen.